

**Eine erste Art der Gattung  
*Anthicomorphus Lewis, 1895* aus dem Himalaya  
(Coleoptera: Anthicidae)**

Dmitry TELNOV

Zusammenfassung: *Anthicomorphus himalayanus* **n. sp.** wird als erste Art dieser Gattung aus dem Himalaya-Gebiet beschrieben und abgebildet. Eine Bestimmungstabelle der paläarktischen Arten der Gattung *Anthicomorphus* wird gegeben.

Abstract: *Anthicomorphus himalayanus* **n. sp.** is described and pictured as first species of the genus from the Himalaya region. A determination key for all palaeartic species of the genus *Anthicomorphus* is provided.

Key words: Coleoptera, Anthicidae, *Anthicomorphus*, Himalaya, Palaeartic Region, new species

### Einleitung

Die Gattung *Anthicomorphus* ist in der östlichen Paläarktis, der Orientalis und Australis weit verbreitet: von Sri Lanka im Westen bis zu den Salomonen und Mikronesien im Osten und bis Japan im Norden; im Süden erreicht die Gattung Neuguinea und die Aru Inseln. Die höchste Artendiversität ist auf den Sunda-Inseln, den Philippinen und auf Neuguinea zu beobachten. Verhältnismäßig wenige Arten sind von dem asiatischen Festland bekannt (TELNOV 2009). Es gibt keine zusammenfassende Monographie oder einen Artenschlüssel für die asiatischen Arten dieser Gattung (TELNOV 2009).

Es sind fünf Arten und Unterarten von *Anthicomorphus* aus der paläarktischen Region bekannt, die in Japan, in den Küstengebieten von NO-

China (Jilin) und in Taiwan vorkommen (CHANDLER et al. 2008). Aus dem zentralasiatischen Festland oder aus dem Himalaya sind bis jetzt keine *Anthicomorphus*-Arten bekannt geworden.



Abb. 1–2: *Anthicomorphus himalayanus* n. sp. (Holotypus ♀): 1) Habitus, dorsal; 2) Vorderkörper, lateral.

In der vorliegenden Arbeit wird eine für die Wissenschaft neue Art aus Nepal beschrieben und abgebildet: *Anthicomorphus himalayanus* **n. sp.** Ein Artenschlüssel für die in der Paläarktis vorkommenden *Anthicomorphus*-Arten wird präsentiert, der auch alle deutlich zweifarbigen orientalischen Arten umfaßt.

## Material

Der Holotypus der beschriebenen Art befindet sich in der Sammlung des Naturkundemuseums Erfurt (NME). Die Etiketten sind im Original zitiert, ohne Ergänzungen oder Korrekturen. Meine Notizen stehen in eckigen Klammern [ ]. Angaben zur Verbreitung können CHANDLER et al. (2008) entnommen werden.

## Beschreibung

*Anthicomorphus himalayanus* **n. sp.** (Abb. 1–5)

Holotypus: ♀, NME. NEPAL P: Mahakali/D: Darchula Chamliya Khola NE Batar, 2100-2700 m, 29°51'N, 80°54'E, 06.VI.2005 leg. A. Weigel [gedruckt].

Derivatio nominis: Diese Art benenne ich nach seinem Ursprungsgebiet, dem größten Gebirgssystem der Erde und einem der Biodiversitätshotspots – Himalaya.

Verbreitung: Bisher nur vom locus typicus – Batar Umgebung in Mahakali Provinz, West-Nepal – bekannt. Die Art wurde auf einer Höhe zwischen 2100 und 2700 m ü. NN gesammelt.

Maße des Holotypus: Gesamtlänge 6,00 mm: Kopf 1,16 mm lang, über den Augen 1,05 mm breit, Halsschild 1,10 mm lang, Maximalbreite am Vorderlobus 0,87 mm, Minimalbreite in der Lateraleinschnürung 0,52 mm, Elytren 3,74 mm lang, um die Mitte 1,64 mm zusammen breit.

Oberseite einfarbig dunkel orange, Taster und Labrum heller orange-farbig bis gelb. Elytren mit einem großen schwarzen Diskalfleck, der unmittelbar hinter dem orangenen Schildchen beginnt und die ganze Scheibe bis zum Apikalfünftel einnimmt; dieser Fleck ist etwas vor seiner Mitte seitlich leicht ausgebuchtet, deswegen gitarrenförmig. Unterseite oran-

gefarben, Mesothorax etwas dunkler. Kopf rund, dorsal auf dem Scheitel ziemlich stark gewölbt, matt. Stirn zwischen den Augen etwas quer niedergedrückt. Frontoclypeale Naht fast gerade, nur leicht angedeutet. Augen sehr groß und stark vorstehend, fast rund nur am Vorderrand abgeflacht, grob facettiert. Kopfbasis hinter den Augen in gleichmäßigem Bogen verrundet. Punktierung flach und sehr dicht, die Punkte meist genabelt, die Abstände sind viel kleiner als die Punkte. Kopfunterseite spärlicher gepunktet, etwas glänzender als die Oberseite. Behaarung sehr dicht, gelblich bis orangefarbig, anliegend, die Struktur der Oberfläche fast völlig verdeckend. Behaarung an Stirn, Augeninnenrand und dem Clypeus deutlich schräg zur Mitte und nach vorne gerichtet, während sie an der Kopfbasis meistens schräg zur Mitte und nach hinten gerichtet ist. 4–6 lange senkrecht abstehende Borsten an Stirn und Scheitel. Mandibeln apikal zweilappig, spitz. Antennen ziemlich kurz (nur bei den Weibchen?), bis über die Schultern reichend, dicht punktiert bis fein gerunzelt und dicht kurz behaart, mit einzelnen langen und senkrecht abstehenden Borsten auf allen Antennengliedern. Basales Antennenglied breit zylindrisch, zweites Glied sehr kurz, fast kugelig, 1,1x länger als breit. Die Antennenglieder 3–10 distal erweitert, drittes Glied am längsten, die Glieder 4–10 etwa gleichlang; 11. Glied an der Basis etwa so breit wie das 10., ab der Mitte zum Apex stark konisch verengt, 1,7x länger als das vorletzte Glied und 1,5x länger als das dritte Glied. Letztes Glied der Maxillartaster groß, länglich messerförmig. Halsschild dorsal abgeflacht, Vorderrand breit abgerundet, mit breitem „Kragen“ an der Basis und am Vorderrand. Die laterale Einschnürung liegt hinter der Mitte und ist tief und ziemlich breit. Punktierung der Halsschildoberfläche wie auf dem Kopf, aber die Punkte sind durchschnittlich etwas größer, die gesamte Oberfläche ist deswegen matt. Die Abstände sind wesentlich kleiner als die Punkte. Behaarung sehr dicht, gelblich bis orangefarbig, anliegend, die Struktur der Oberfläche fast völlig verdeckend, lateral und zur Basis gerichtet. In der Lateraleinschnürung ist die Behaarung goldfarben und stark glänzend. Schildchen klein, apikal abgeflacht. Elytren dorsal abgeflacht, matt, länglich und parallelseitig, etwa um die Mitte am breitesten. Postbasaler Eindruck breit aber sehr seicht. Punktierung dicht aber flach, die Punkte nicht nabelförmig und kleiner als am Vorderkörper. Die Abstände meist kleiner bis so groß wie die Punkte, aber einzelne Abstände leicht größer als die Punkte. Behaarung sehr dicht, anliegend, die Struktur der Oberfläche stark aber nicht völlig verdeckend, zur Spitzen weisend; auf

schwarzem Grund sind die Haare schwarz, auf orangem Grund glänzend orange- bis goldfarben. Sehr verstreute, ziemlich kurze senkrecht abstehende Tastborsten auf der Scheibe. Epipleuren schmal, fast vollständig, kurz vor dem Apex erlöschend. Nahtstreifen sehr schmal und kurz, nur im Apikalfünftel angedeutet. Hinterflügel voll ausgebildet. Pygidium beim Weibchen apikal gleichmäßig gerundet. Letztes sichtbares Sternit (V) apikal breit abgerundet (Abb. 3). Spiculum gastrale wie Abb. 4., Ovipositor wie Abb. 5. Beine lang und kräftig, Schenkel und Schienen leicht dicht runzelig, die ersten schwach glänzend. Behaarung gelblich, sehr dicht und kurz, anliegend. Tarsenunterseite sehr dicht gelblich beborstet. Vorletzte Tarsenglieder breit und deutlich zweilappig. Klauen lang. Mesotarsen (inklusive der Klauen) so lang wie Mesoschienen (nur bei den Weibchen?). Basalglied der Metatarsen so lang wie die restlichen Glieder zusammen.

Dimorphismus: Männchen unbekannt.

Differentialdiagnose: Eine durch die besondere Färbung unter den übrigen Vertretern der Gattung gut ausgezeichnete Art: Vorderkörper orangefarben (dunkel bei der ähnlichen *A. pasteuri* Pic, 1901 (Indonesien: Java)), dunkle Elytrenmuster, seitlich um die Mitte leicht ausgebuchtet und deswegen gitarrenförmig (parallelseitig bei *A. rufithorax* Pic, 1909 (Singapur, Kontinental-Malaysia, Thailand, Vietnam), bei *A. suturalis* Lewis, 1895 (Japan), bauchig erweitert und fast die gesamte Elytrenoberfläche einnehmend bei *A. dohertyi* Pic, 1910 (Neu Guinea) und *A. serricornis* (Marseul, 1882) (Indonesien: Sumatra)).

### **Bestimmungsschlüssel für *Anthicomorphus*-Arten aus der paläarktischen Region, unter Berücksichtigung aller Arten mit schwarzem Elytren-Diskalmuster**

- 1 Elytren mit deutlichen dunklen (schwarzen oder braunen) länglichen Diskalmakeln auf hellerem Grund (paläarktische, orientalische und papuanische Arten). ..... 2
- Elytren nicht zweifarbig – hellbraun, dunkelbraun oder rotbraun (nur paläarktische Arten). ..... 7
- Elytren in der Mitte heller rotbraun, seitlich sowie an der Basis durch dunkel braune Färbung begrenzt. Halsschild dunkel (ungenügend erforschte japanische Art). ..... *A. puberulus* Marseul, 1877

- 2 Vorderkörper dunkel (braun oder gelbbraun), dunkler als die Grundfärbung der Elytren. Mitte der Elytrenbasis und das Schildchen sind dunkel gefärbt. .... 3
- Vorderkörper nicht oder kaum dunkler als die Grundfärbung der Elytren. Elytrenbasis und das Schildchen sind nicht dunkel gefärbt sondern von gleicher Farbe wie die Elytren. .... 4
- 3 Dunkle Elytrendiskalmakel ist seitlich stark und breit ausgebuchtet. .... *A. pasteuri* Pic, 1907
- Dunkle Elytrendiskalmakel ist geradeseitig. *A. suturalis* Lewis, 1895
- 4 Dunkle Elytrendiskalmakel ist seitlich vor der Mitte seicht ausgebuchtet. Die Grundfarbe der Körperoberseite ist orange. .... *A. himalayanus* **n. sp.**
- Dunkle Elytrendiskalmakel ist seitlich nicht ausgebuchtet – gerade oder bauchig erweitert. Die Grundfarbe der Körperoberseite ist dunkler rot, gelbrot oder rotbraun. .... 5
- 5 Körper robust, über 5,0 mm lang, dunkelrot bis gelbrot. Dunkle Elytrendiskalmakel ist sehr groß, nimmt fast die ganze Elytrenoberfläche ein, nur kleine Basal- und Apikalzonen, bzw. Elytrenseiten sind wie die Körpergrundfarbe gefärbt ..... 6
- Körper etwas kleiner, bis zu 5,0 mm lang, rotgelb. Dunkle Elytrendiskalmakel ist nicht sehr groß, nur längs der Naht angeordnet und seitlich parallel, nicht bauchig erweitert. .... *A. rufithorax* Pic, 1909
- 6 Die Punkte in der Vorderhälfte der Halsschildscheibe sind klein und nicht genabelt, wesentlich kleiner als in der basalen Hälfte. Antennenglieder 4–6 sind bei den Weibchen nicht gesägt, aber distal leicht erweitert. Minimale Distanz zwischen den Augen ist kleiner als die minimale Distanz zwischen den Antennenwurzeln. .... *A. dohertyi* Pic, 1910
- Die Punkte in der Vorderhälfte der Halsschildscheibe sind kleiner als in der basalen Hälfte, aber trotzdem groß und genabelt. Antennenglieder 4–6 sind bei den Weibchen gesägt, distal stark erweitert. Minimale Distanz zwischen den Augen ist gleich oder fast gleich wie die minimale Distanz zwischen den Antennenwurzeln. .... *A. serricornis* Marseul, 1882
- 7 Vorderkörper und Elytren mehr oder weniger gleich dunkel- bis schwarzbraun, letztere mit oder ohne rötlichem Muster. .... 8
- Vorderkörper ist deutlich dunkler als die hellbraunen Elytren. .... *A. cruralis* Lewis, 1895
- 8 Jede Elytre mit einem rötlichen Strich auf der Scheibe. Schenkel heller, Schienen dunkler. Körperlänge 2,80–3,20 mm. .... *A. niponicus amamiensis* Nomura, 1962

- Elytren ohne rötlichen Strich auf der Scheibe. Schenkel dunkel, Schienen heller. Körperlänge 3,20–4,30 mm.  
..... *A. niponicus niponicus* Lewis, 1895

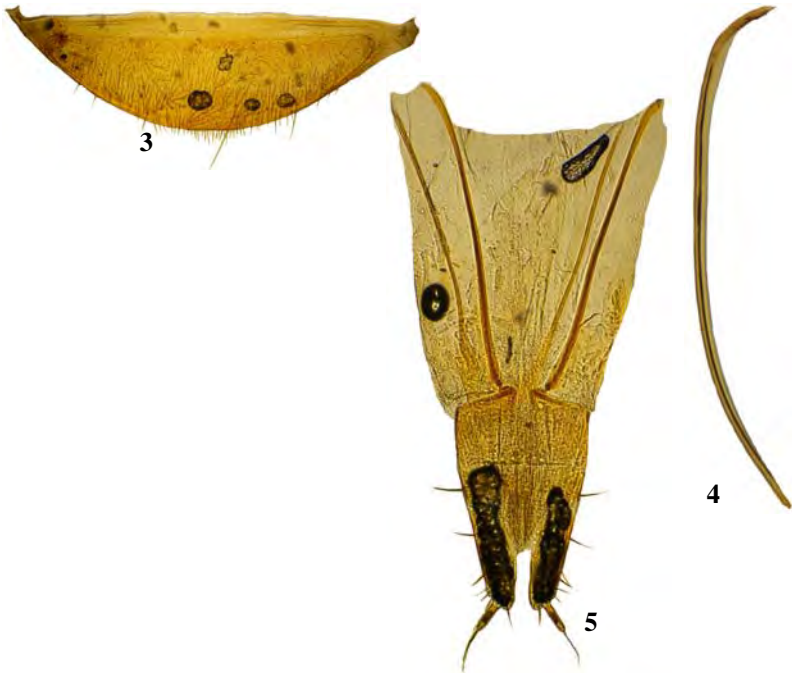


Abb. 3–5: *Anthicomorphus himalayanus* n. sp. (Holotypus ♀): 3) Sternit V, ventral; 4) Spiculum gastrale; 5) Ovipositor.

### Danksagung

Ich bedanke mich herzlich bei den Herren Matthias HARTMANN (NME) und Andreas WEIGEL (Wernburg, Deutschland), deren hochinteressantes Material aus dem Himalaya diese Arbeit ermöglichte.

## Schriften

- CHANDLER, D. S., UHMANN, G., NARDI, G. & TELNOV, D. (2008): Anthicidae. – In: LÖBL, I. & SMETANA, A. (eds.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera. Vol. 5:421–455. Apollo Books, Stenstrup.
- TELNOV, D. (2009): Species of *Anthicomorphus* Lewis, 1895 (Coleoptera: Anthicidae) from the Indo-Australian transition zone (Wallacea), with comments on selected taxa from adjacent areas. – *Vernate* **28**: 377–408.

Autor:

M. Sc. Dmitry TELNOV, Stopiņu novads, Dzidriņas, Dārza iela 10, LV-2130 Lettland / Latvia.

E-Mail: anthicus@gmail.com



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [35 2010](#)

Autor(en)/Author(s): Telnov Dmitry

Artikel/Article: [Eine erste Art der Gattung Anthicomorphus Lewis, 1895 aus dem Himalaya \(Coleoptera: Anthicidae\) 19-26](#)